

Nutzgarten: Die besten Gartentipps im November

Die letzten Winter-Äpfel entfalten bis November ihr volles Aroma und sollten geerntet werden. Die Beete im Gemüsegarten können Sie jetzt noch mit einer Gründüngung auf die neue Saison vorbereiten.



Grünkohl entfaltet nach dem ersten knackigen Frost sein volles

Aroma

Credits: MSG/Bodo Butz

Grünkohl und Rosenkohl: Mit Frost zum guten Geschmack

[Grünkohl](#) und auch Rosenkohl sollten Sie erst dann ernten, wenn es mindestens einmal richtig gefroren hat, denn erst dann entfalten die Kohlsorten ihren typischen Geschmack. Grund: Die in den Blättern eingelagerte, geschmacklose Stärke wird bei Frost in aromatische Zuckermoleküle aufgespalten. Aber Achtung: Rosenkohl wird bei starken Schwankungen der Tages- und Nachttemperatur zäh. Schützen Sie die Pflanzen deshalb mit Tannenreisig vor starker Sonneneinstrahlung.

Meerrettich ernten

[Meerrettich](#) liefert nur bei einjährigem Anbau richtig dicke Stangen. Graben Sie die Wurzeln aus, sobald die Blätter abgestorben sind. Alle dickeren Wurzeln sind zum Verzehr bestimmt. Ein paar der dünnen „Fechser“ sortiert man aus, entfernt die Seitentriebe und pflanzt sie an anderer Stelle wieder neu ein.

Frostschutz für Chinakohl

Von der Pflanzung bis zur Ernte vergehen beim [Chinakohl](#) nur acht Wochen. Im Spätsommer gepflanzte Setzlinge haben sich bis Anfang November zu dicken Köpfen entwickelt. Der schnelle Kohl ist aber deutlich kälteempfindlicher als andere Kohllarten und braucht Frostschutz. Decken Sie das Beet mit einer doppelten Lage Gartenvlies ab, sobald die Temperaturen unter den Nullpunkt sinken, und ernten Sie die Köpfe innerhalb von drei Wochen.

Salbei stutzen

Winterharter Garten-Salbei und der etwas frostempfindlichere Rotblättrige Salbei (*Salvia officinalis* 'Purpurascens') überstehen die nächsten Monate besser, wenn man die Triebe jetzt mit der Gartenschere um die Hälfte einkürzt.

Winterharte Kräuter pflanzen

[Liebstöckel](#), [Pfefferminze](#) und Wermut sind frosthart und können deshalb im Herbst noch gepflanzt werden. Die mehrjährigen Kräuter starten mit einem Wachstumsvorsprung in die nächste Saison und die Ernte fällt schon im ersten Jahr etwas üppiger aus.

Endivien ernten und einlagern

[Endivien](#) sind im November nach dem ersten Frost erntereif. Schneiden Sie die gesamten Rosetten über den Wurzeln ab und wickeln Sie sie in Zeitungspapier ein. Auf diese Weise können sie in einem kühlen, dunklen Keller bis etwa Ende Dezember gelagert werden.

Kompost abdecken

Damit der Verrottungsprozess bei niedrigen Temperaturen nicht zum Erliegen kommt, sollten Sie offene [Komposter](#) mit einer Lage Stroh abdecken. Ein Stück Folie auf dem Stroh schützt außerdem vor dem Durchweichen bei anhaltenden Regenfällen. Die Seiten des Kompostbehälters können Sie beispielsweise mit Schilfmatten gegen Kälte isolieren, da sie den Luftaustausch nicht stören.

Winterweizen als Gründüngung

Bei frostfreier Witterung können Sie noch bis Anfang Dezember Winterweizen als [Gründüngung](#) aussäen. Das winterharte Brotgetreide verhindert Nährstoffverluste und bereitet den Boden auf die nächste Gemüsesaison vor. Im Frühling vor der Beetbestellung arbeitet man die noch jungen, grünen Sprosse mit Grabegabel und Kultivator in den Boden ein. Im Sommer ausgesäte Gründüngungspflanzen wie beispielsweise Bienenfreund sollten Sie den Winter über als schützenden "Wintermantel" auf dem Beet lassen und ebenfalls erst im Frühling in den Boden einarbeiten oder abräumen.



Fruchtstände des Schwarzen Holunders (Sambucus nigra)

Credits: MSG/Uwe Messer

Holunder auslichten

Wenn Sie im nächsten Jahr besonders große Fruchtdolden ernten wollen, sollten Sie Ihre Holundersträucher im Herbst kräftig auslichten. Entfernen Sie alle abgeernteten Äste und lassen Sie pro Strauch maximal zehn junge Ruten stehen. Die diesjährigen Triebe tragen im nächsten Jahr die Früchte und werden nach der Ernte wiederum durch neue, nachgewachsene Ruten ersetzt. Diese Schnitttechnik hat sich beim Holunder bewährt, weil die erste Fruchtgeneration eines Astes die beste ist. Zwar tragen die abgeernteten Äste auch in den Folgejahren Beeren, sie sind aber deutlich kleiner.

Obstbäume: Pflanzschnitt erst im Frühjahr

Schneiden Sie bei wurzelnackten [Obstbäumen](#), die im Herbst gepflanzt werden sollen, nur die Wurzeln zurück und verschieben Sie den Pflanzschnitt der Krone auf das Frühjahr. Der beste Zeitpunkt ist gekommen, sobald die Gehölze neue Blätter gebildet haben. Junge Obstbäume, die gleichzeitig neue Wurzeln bilden und verlorene Zweige ersetzen müssen, wachsen langsamer an.

Winterschnitt für Kernobst

Apfel- und Birnbäume auf schwach wachsenden Veredlungsunterlagen, sogenannte [Spindelbäume](#) oder -büsche, können Sie bereits ab November schneiden, sobald sie abgeerntet sind und ihre Blätter abgeworfen haben. Bei großen Bäumen sollten Sie bis zum Frühjahr warten, um ihre Wuchskraft etwas zu bremsen und damit die Bildung von Blütenknospen zu fördern.

Obstbäume: Stämme weißeln

Die Stämme junger Obstbäume mit glatter Rinde brauchen vor Wintereinbruch einen [Anstrich](#) mit weißer Kalkfarbe (Fachhandel). Der helle Anstrich verhindert bei Frost und Wintersonne Spannungsrisse durch eine starke einseitige Erwärmung der Rinde.

Späte Apfelernte

[Lagerfähige Winteräpfel](#) wie 'Braeburn', 'Bohnapfel' oder 'Ontario' sollte man möglichst spät, also erst kurz vor den ersten angekündigten Nachtfrösten ernten, damit sich die wertvollen Inhalts- und Aromastoffe voll entfalten können.

Beerensträucher einfach vermehren

[Himbeeren](#) und [Brombeeren](#) kann man jetzt leicht durch sogenannte Wurzelschnittlinge vermehren. Man sticht einfach stärkere Wurzeln ab, wäscht sie und teilt sie mit einem scharfen Messer in sechs bis zehn Zentimeter lange Stücke. Diese steckt man anschließend senkrecht in sandige Erde. Wichtig: den neuen Austrieb im Frühjahr auf zehn Zentimeter stützen.

Himbeeren einkürzen

Nach der Himbeerpflanzung sollten Sie den Rückschnitt nicht vergessen und die vorhandenen Ruten auf 20 bis 25 Zentimeter Länge einkürzen. Vergisst man den Rückschnitt, tragen diese Ruten im kommenden Jahr zwar Früchte, sterben dann aber ab, ohne vorher kräftige Neutriebe zu bilden.

Haselnüsse pflanzen

Haselnüsse sind äußerst frosthart und können deshalb schon im Herbst gepflanzt werden. Sie entwickeln sich dann im nächsten Jahr besser und tragen eventuell ein Jahr früher die ersten Früchte. Haselnüsse lassen sich in zwei Sortengruppen unterteilen: die rundlichen Zellernüsse und die länglichen Lambertsnüsse. Lambertsnüsse sind etwas süßer, allerdings muss man sie von Hand aus ihrer Hülle befreien, während die Zellernüsse ohne Hülle zu Boden fallen. Tipp: Bei kühler, dunkler und trockener Lagerung bleiben Haselnüsse mehrere Monate frisch. Alte Nüsse entlarvt der Schütteltest. Klappert der Kern in der Hülle, liegt die Ernte schon länger zurück.

Kultur-Heidelbeeren: Triebe zusammenbinden

Die Triebe der [Heidelbeeren](#) sind relativ spröde und brechen deshalb leicht bei Frost und Schneelast. Binden Sie sie mit einer Schnur locker zusammen, damit sie sich gegenseitig stützen können.